

# CINEMA

## Arme Seelen [Edwin Beeler]

Von Natalie Böhler

[\[ Sélection CINEMA \]](#)



“Jetzt muesi mit Gebät dehinder”, sagte sich der alte Äpler, als ihm eine “Arme Seele” begegnete und einfach nicht mehr von seiner Seite wich. Arme Seelen sind im Volksglauben der Innerschweiz Ahnengeister, Wiederkehrer aus dem Jenseits, die für nicht bereute Untaten büssen und unter den Lebenden herumspuken. Sie sind meist harmlos, aber oft unheimlich; betet man für sie, lassen sie sich manchmal besänftigen. Ursprünglich stammt der Glaube aus vorchristlicher Zeit, einige Elemente übernahm der lokale Volkskatholizismus.

Für seinen Dokumentarfilm *Arme Seelen* lässt sich Edwin Beeler Geschichten erzählen: Bäuerinnen, Sennen und Priester aus der Innerschweiz schildern ihre Begegnungen mit Ahnengeistern. Diese sind oft, aber nicht immer gruselig: Wenn sie nicht weiter wisse, denke sie an ihren verstorbenen Ehemann, verrät eine alte Bäuerin. Dann spüre sie Trost und seine Unterstützung. Neben den Bewohnern dieser Gegend erzählen auch die Landschaften selber: Dunkle Wolken ziehen über Gipfel, Schatten spielen auf den steilen Hängen; die Mystik, die dieser archaische Landstrich ausstrahlt, wird durch die Aufnahmen sehr präsent.

Der Film ist eine ethnografische Beobachtung vom Umgang mit dem Tod, den Toten und dem Sterben. Ein Anliegen des Filmemachers war es auch, eine Glaubens- und Erzählkultur zu dokumentieren, die kurz vor dem Verschwinden steht. Das magische Denken und die Einbindung des Todes in den Alltag werden unter dem Fortschrittsdenken der rationalen Moderne als Aberglaube abgetan. Dabei legt der Film nahe, dass das Brauchtum selbst wie ein Ahnengeist ist: Es entspringt der geschichtlich gewachsenen Herkunft der Menschen und bildet ihren kulturellen und spirituellen Nährboden.

Wie schon in seinem vorherigen Dokumentarfilm *Gramper und Bosse* (CH 2005), ein Porträt von Bahnangestellten der SBB, erwuchs das Interesse am Stoff aus biographischen Bezügen Beelers. In *Arme Seelen* kehrt er in die Welt seiner Kindheit zurück. Aufgewachsen in der Innerschweiz, bildeten der katholische Totenkult und seine Mythen einen wesentlichen Teil seiner Alltagskultur, und die Kruzifixe, Gebete und Heiligenbilder im Haus der Grossmutter waren prägende Eindrücke. Entgegen dem Trend zur Selbstthematisierung bringt der Filmemacher seine eigene Person jedoch nicht explizit ein, sondern filmt mit einer angenehmen Zurückhaltung, die zulässt, dass man sich ganz auf die Porträtierten und ihre Geschichten konzentriert.

PRODUKTION: Calypso Film (Luzern), Schweizer Fernsehen 2010. BUCH / REALISATION / KAMERA / SCHNITT: Edwin Beeler. TON: Olivier JeanRichard. MUSIK: Oswald Schwander. VERLEIH: Calypso Film (Luzern).

HDCAM, Farbe, 92 Minuten, Schweizerdeutsch/Deutsch.

## Kommentare

Bis jetzt keine Kommentare zu diesem Beitrag

## Kommentar verfassen

Name

E-Mail

Url

Ihr Kommentar

Anti-Spam Überprüfung (Code ins Eingabefeld übertragen)

Auto-BR (Zeilenumbrüche werden <br>-Tags)

[Über CINEMA](#)

[CINEMA abonnieren/kaufen](#)

[Impressum](#)

## LETZTE BEITRÄGE

[Arme Seelen \[Edwin Bee...](#)

[Satte Farben vor Schwa...](#)

[CINEMA 56: BEWEGT](#)

[Zu Zweit \[Barbara Kulc...](#)

[Film socialisme \[Jean-...](#)

## KATEGORIEN

[Alle](#)[Aktuelle Ausgabe](#)[Frühere Ausgaben](#)[In eigener Sache](#)[Rezensionen](#)[Sélection CINEMA](#)[Veranstaltungen](#)

## GALERIEN

[CINEMA-Vernissage](#) [9][Jubiläumsapéro](#) [25]

## « April 2011 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

## SUCHE

[Suchen](#)

## ARCHIV

[Januar 2011](#)[November 2010](#)[Oktober 2010](#)[September 2010](#)[August 2010](#)[Juli 2010](#)[Juni 2010](#)[Mai 2010](#)[April 2010](#)[Januar 2010](#)[November 2009](#)[Oktober 2009](#)[September 2009](#)[August 2009](#)[Juli 2009](#)[Juni 2009](#)[Mai 2009](#)[März 2009](#)[Januar 2009](#)

[Dezember 2008](#)  
[November 2008](#)  
[Oktober 2008](#)  
[September 2008](#)  
[August 2008](#)  
[Juli 2008](#)  
[Juni 2008](#)  
[Mai 2008](#)  
[April 2008](#)  
[März 2008](#)  
[Februar 2008](#)  
[Januar 2008](#)  
[Oktober 2007](#)  
[September 2007](#)  
[August 2007](#)  
[Juli 2007](#)  
[April 2007](#)  
[März 2007](#)  
[Februar 2007](#)  
[Januar 2007](#)  
[Dezember 2006](#)  
[November 2006](#)  
[Oktober 2006](#)  
[September 2006](#)  
[August 2006](#)  
[Juli 2006](#)  
[Juni 2006](#)  
[Mai 2006](#)  
[März 2006](#)  
[Februar 2006](#)  
[Januar 2006](#)  
[November 2005](#)  
[Oktober 2005](#)  
[April 2005](#)  
[März 2005](#)  
[Februar 2005](#)  
[Januar 2005](#)  
[Dezember 2004](#)  
[April 2004](#)  
[Februar 2004](#)  
[Januar 2004](#)  
[Dezember 2003](#)  
[Dezember 2002](#)  
[Dezember 2001](#)  
[Januar 2001](#)  
[Dezember 2000](#)  
[Dezember 1999](#)  
[Dezember 1998](#)  
[Dezember 1997](#)  
[Dezember 1996](#)  
[Dezember 1995](#)  
[Dezember 1994](#)  
[Dezember 1993](#)

# LINKS

[audiofilmkritik.de](#)

[Contrechamp](#)

[Fantoche](#)

[Film-Philosophy: Journ...](#)

[Filmpodium Zürich](#)

[filmsprung.ch](#)

[Guardian Unlimited Film](#)

[Hochparterre](#)

[Internationale Kurzfil...](#)

[Kino Xenix](#)

[Klappe \(Tages-Anzeiger\)](#)

[nach dem film \(journal\)](#)

[Rio Grafik](#)

[Sébastien Bénédic](#)

[Senses of Cinema](#)

[Swiss Films](#)

[Videoex](#)

# SERVICES

[RSS 1.0 Feed](#)

[RSS 2.0 Feed](#)

[ATOM Feed](#)



Powered by [KAYWA](#)

Das [KAYWA Weblog Portal](#)